Absender: _____
_____

Bibelkurs

Anbetung

3. Bilder im Alten Testament

Bereits in den beiden ersten Lektionen dieses Kurses haben wir davon gesprochen, dass Gott unser Vater geworden ist, und dass Er sich freuen würde, wenn wir Ihm etwas geben würden. Wir haben dabei die Frage aufgeworfen, was wir Ihm geben könnten. Wir haben festgestellt, dass die Bibel keine direkte Antwort auf diese Frage gibt, vielmehr sei es notwendig, unseren himmlischen Vater näher kennenzulernen. Dazu müssen wir hören, was Er uns zu sagen hat! Und wie spricht Er zu uns? Natürlich durch sein Wort, die Bibel!

Im letzten Absatz der vorigen Lektion haben wir versprochen, einige Erläuterungen zu geben über die symbolische Bedeutung von Vorbildern im Alten Testament. Wir hoffen, es durch einige Beispiele klar zu machen.

Zuerst wollen wir die Begebenheit in 1. Mose 14 einmal aufmerksam durchlesen, unter besonderer Beachtung der Verse 17-24.

1. Wer brachte Brot und Wein? _____

2. Welche «Berufe» oder «Ämter» hatte dieser Mann?

   a) _____
   b) _____

3. Vielleicht denken Sie: «Das ist eine nette Geschichte, aber was soll ich damit anfangen?» Der Verfasser des Hebräerbriefes (mit grosser Wahrscheinlichkeit der Apostel Paulus) gibt uns aber eine sehr interessante Erklärung dieser Begebenheit. Schlagen Sie bitte Hebräer 6,20-7,28 auf.

   a) Mit wem vergleicht er Melchisedek? _____
   b) Was bedeutet der Name Melchisedek? _____
   c) Und was bedeutet «Salem»? _____

4. Sicher ist dieser Abschnitt aus dem Hebräerbrief nicht ganz einfach zu verstehen. Auf jeden Fall aber macht er uns etwas sehr Schönes klar. Können Sie in einigen Sätzen kurz zusammenfassen, was Sie in diesen Versen über den Herrn Jesus gelernt haben? Achten Sie dabei besonders auf Kapitel 7,1-3 und 26-28.

   _____
   _____
   _____
   _____
   _____
   _____
   _____

© www.bibelkurs.com

Ein anderes Beispiel finden wir in 2. Mose 12,1-20. Das Volk Israel ist in Ägypten versklavt. Der Pharao unterdrückt sie durch harte Arbeit. Gott hat Mitleid mit dem Volk und will es befreien. Mose wird von Gott berufen, um das Volk aus Ägypten herauszuführen. Weil der Pharao sich weigert, schickt Gott den Ägyptern 10 Plagen. Hier wird die zehnte Plage angekündigt. Die Israeliten werden aber verschont, weil sie das Blut des Passahlammes an die Pfosten und den Türsturz ihrer Türen streichen.

5. Was wird in 2. Mose 12,5 vom Passahlamm gesagt?

   _____
   _____
   _____

6. Von wem ist das Passahlamm ein Bild? Sie finden das in 1. Korinther 5,7.

   _____

7. Das Volk Israel wurde aus der Macht des Feindes befreit.

   a) Wer war dieser Feind? _____
   _____

   b) Über wen kam damals das Gericht Gottes? _____
   _____

   c) Welches Mittel bewirkte damals die Rettung? _____
   _____

8. Auch wir, die Gläubigen der Gnadenzeit, sind aus der Macht eines Feindes befreit worden.

   a) Wer war dieser Feind? _____
   b) Wer hat an unserer Stelle die Strafe getragen? _____
   c) Durch welches Mittel sind wir errettet worden? _____
   _____

9. Gott hatte wichtige Gründe, um sein Volk zu befreien. Natürlich hatte er Erbarmen mit den versklavten Menschen, die unter dem Pharao litten. Aber das war nicht der einzige Grund.

   a) Wozu hat Gott sein Volk Israel befreit? (2. Mose 7,16 und 8,23)
   _____
   _____

   b) Was sagt Gott in 2. Mose 19,6 über das Volk?
   _____
   _____

10. Mit uns hat Gott ähnliche Absichten. Was sagt er zu uns in 1. Petrus 2

    a) Vers 5?
    _____
    _____
    _____
    _____

    b) Vers 9?
    _____
    _____
    _____
    _____

Damals war es Israel, das irdische Volk Gottes, das Gott mit vorgeschriebenen Ritualen und materiellen Opfern in der Wüste diente. Wir, die Gläubigen heute, bilden ein himmlisches Volk, das sich geistlich gesehen ebenfalls in der Wüste, in dieser Welt befindet, und wir werden angewiesen, Gott «geistliche Schlachtopfer» darzubringen. In der Beilage zu Lektion 1, «Geistliche Schlachtopfer», haben Sie Erklärungen dazu erhalten.

11. Damals hat *Mose* das Volk durch die Wüste geführt. Er war der Ratgeber des Volkes und betete auch für es. Auf wen weist seine Person hin? (Hebräer 3,1-6)

    _____

    _____

12. Mose hatte einen Bruder.

    a) Wie hiess er? (2. Mose 4,14) _____
    b) Was hatte er für ein Amt? (2. Mose 28,1) _____
    c) Auf wen weist dieses Amt hin? (Hebräer 8,1) _____

13. Was hat Gott Mose damals gezeigt, als er auf den Berg gestiegen war (2. Mose 25,8.9)?

    _____

    _____

    (Vergleichen Sie auch mit Hebräer 8,1-5).

Damals gab es also ein erlöstes Volk, das unter der Führung von Mose und mit Aaron als Hohepriester durch die Wüste zog. In der Mitte des Zeltlagers stand die Stiftshütte. Sie bildete den Mittelpunkt des ganzen Lagers. Dort wurden Gott Opfer dargebracht, denn dazu war das Volk aus Ägypten gezogen.

Heutzutage zieht wieder ein Volk Gottes durch die Wüste (nämlich die Welt) unter der Führung unseres Herrn Jesus Christus. Er ist unser Führer und Hohepriester zugleich! Und dieses Volk ist durch das vergossene Blut des Lammes Gottes, des Herrn Jesus, erlöst worden.

Auch das obige Beispiel bestätigt, was wir bereits angetönt haben: das Alte Testament spricht vom Herrn Jesus, wenn auch meistens in symbolhafter Weise.

14. Zum Abschluss dieser Lektion wollen wir noch anschauen, wie der Pharao damals versucht hat, das Volk bei sich zu behalten, um es am Dienst für den HERRN zu hindern.

    a) Wo wollte ihnen der Pharao erlauben, dem HERRN zu opfern? (2. Mose 8,21)

       _____

    b) Mose akzeptiert das nicht. Mit welcher Einschränkung will der Pharao dann das Opfern erlauben? (2. Mose 8,24) _____

       _____

    c) Wieder gibt der Pharao ein wenig nach. Er erlaubt den Männern zu gehen. Wer hätte dann in Ägypten bleiben müssen? (2. Mose 10,11) _____

       _____

    d) Nach einer weiteren Plage hätten auch die Familien mitgehen können. Aber was hätte zurückbleiben müssen? (2. Mose 10,24) _____

       _____

Der Feind Gottes (Satan) handelt heute genauso! Er setzt alles daran, um uns zu hindern, Gott anzubeten. Gott will aber, dass wir Ihm dienen, mit allem, was wir sind und haben.